

# Fellows

## **Paul Keckeis**

IFK\_Junior Fellow

Duration of fellowship

01. October 2011 bis 30. June 2012

## **Paul Keckeis**

### **PROJECT TITLE**

Ich-Buch, Feuilleton, Roman „und ähnlich“. Robert Walser und die Gattungsbewegungen der Moderne

### **PROJECT DESCRIPTION**

Im Zusammenhang von politischen und kulturellen, medialen Verschiebungen des frühen zwanzigsten Jahrhunderts wird die Ordnung der literarischen Gattungen neu verhandelt. Die Dissertation untersucht das Ensemble der literarischen Gattungen, wie es sich über die semantische Dimension der Gattungsbegriffe in Texten von Robert Walser erschließt, als produktionsästhetisches Paradigma. Im Blick auf andere Autoren (Heinrich von Kleist, Adalbert Stifter, Hugo von Hofmannsthal, Robert Musil) wird Autorschaft als bestimmte Gattungskonstellation am Schnittpunkt verschiedener Diskurse der Moderne analysiert. Damit wird eine pragmatische Dimension der Gattungen fokussiert, in der soziologische und ästhetische Gattungsbegriffe vermittelt und lebensweltliche Erfahrungen der Moderne reflektiert sind.

Die gattungsmäßige Perspektivierung der Texte von Robert Walser ist ein Desiderat der Walser-Philologie und gibt zugleich Aufschluss über die Möglichkeiten der Gattungen in der Literatur der

Moderne; Walsers Prosa ist richtungweisend im Kontext der Gattungsbewegungen der Moderne. Ohne programmatischen Kompass und ausgestattet mit einem außerordentlich präzisen Sensorium für die Ideologeme und narrativen Paradigmen, die verschiedenen Gattungsbegriffen zugrunde liegen, navigiert Walser durch die Gattungskonstellationen seiner Zeit.

Zu einer detaillierten Analyse der Texte wird nach theoretischen Voraussetzungen und methodologischen Anforderungen an gattungsmäßige Perspektiven auf die Literatur der Moderne gefragt. Dabei wird im Besonderen auf solche Momente im gattungstheoretischen Diskurs Bezug genommen, in welchen die kritische Konstellation von Autorschaft und Gattung virulent wird (u. a. Friedrich Schillers "Über naive und sentimentalische Dichtung", Maurice Blanchots "La folie du jour" und Jacques Derridas "La loi du Genre"). So versteht sich die Arbeit als ein Beitrag zur Erforschung der Möglichkeiten der Rede von Gattungen.

## **CV**

Paul Keckeis studierte Germanistik und Geschichte an der Universität Wien und an der University of Cambridge. Er ist Doktorand am Institut für Germanistik der Universität Wien.

## **Publications**

Magical Narratives – Variations on Romance. Notes on "Magical Narratives" and The Political Unconscious. A Comparative Analysis of Fredric Jameson's Dialectical Use of Genre Criticism (in Vorbereitung).